Die Erschließungsrichtlinie des Landesarchivs


Nutzerorientierung und Standardisierung


Die im Landesarchiv lange zurückgestellte grundsätzliche Diskussion über Erschließungsstandards und -prioritäten konnte an langjährige Erfahrungen mit OVG und „Handreichung“ anknüpfen. Die strate-
gische Diskussion wurde 2018 aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen und zeigte mit der vorläufigen Verständigung auf prioritäre Leitprojekte erste Konsequenzen.

**Erschließungsprioritäten**

Der Entscheidung über Erschließungsprioritäten sollen künftig folgende Kriterien zu Grunde gelegt werden:

1. **Benutzerorientierung**
   Welche Effekte hat die geplante Erschließung für die Benutzung in rein quantitativer Hinsicht sowie bei Anliegen von erhöhter Relevanz?

2. **Bestandesverwaltung und Nutzungs- und Beurteilung**
   In welchem Maße sind Erschließungsarbeiten Voraussetzung für dringende archivtechnische Bearbeitungen, Massenentsäuerungen, Sicherungs- und Nutzungs- und -digitalisierung umfangreich?

3. **Rückgratbestände**
   Welche Bestände besitzen aufgrund der Stellung der Registratur- und Funktionsgefüge von Regierung und Verwaltung eine besondere Bedeutung und sind aufgrund der Breite und Dichte der Informationen relevant für ein großes Spektrum von Benutzungsthemen bzw. erleichtern Zugänge zu einer Vielzahl weiterer Bestände?

4. **Beratungsaufwände**
   Welche Erschließungsverbesserungen ermöglichen oder erleichtern in hohem Maße eigenständige Recherchen der Benutzer und reduzieren damit die Aufwände bei der Beaufsichtigung und Beratung?

**Arbeitsgruppen**


Den ersten Arbeitsauftrag erhielt die AG Akten: Sie sollte eine kritische Analyse der bislang verwendeten Vorgaben der OVG, der ISAD (G) sowie der scope-Handreichung und ihrer praktischen Umsetzung leisten, die Erschließungsrichtlinien anderer Bundesländer prüfen und den Entwurf einer Richtlinie für die einzelnen, zu Sachakten zu erhebenden Erschließungsinformationen vorlegen. Hierbei waren nicht nur fachliche Grundsätze aufzustellen, sondern eine praxistaugliche Handreichung zu erarbeiten. Die Vorgaben sollten daher eine hinreichende Flexibilität aufweisen, um die Erschließung in verschiedener Tiefe und Intensität zu erlauben. Gleichzeitig galt es, die Richtlinie so zu formulieren, dass künftig kein Rückgriff auf weitere Erschließungshilfsmittel mehr erfolgen muss.


**Ausblick**


Die modulare Erschließungsrichtlinie wird es dem Landesarchiv in den nächsten Jahren erleichtern, seine Onlineangebote konsequent auszubauen und dabei einen angemessenen fachlichen Standard zu wahren.

*Detlev Heiden*